

Lena und Luis sind eine Woche bei Oma Trude. Wir haben letzte Woche gelesen, wie Trude den Kindern den Stammbaum Jesu gezeigt hat. Jetzt geht die Geschichte weiter. Als sie diesen Stammbaum betrachten, lesen sie all die Namen und Lisa fragt: „Oma Trude, kannst du mir etwas über Rut erzählen?“ Und Oma Trude fängt an.

Rut

„Ich bin doch eure Großmutter. Aber ich erzähle euch mal von einer Urgroßmutter. Einer, die sogar berühmt geworden ist. Ein bisschen Zeit haben wir ja noch: Rut hieß die junge Frau, die damals aus dem Land Moab ins Dorf gekommen ist. Sie hat ihre Schwiegermutter Noomi begleitet, die schon deutlich älter war, und früher mal hier im Dorf gewohnt hatte. Alleine hätte Noomi es schwer gehabt. Sie war nicht mehr die Jüngste. Beide Frauen waren Witwen, das heißt sie waren verheiratet gewesen, aber die Männer waren gestorben. In Moab. Ob es da schlimme Krankheiten gab? Viel wusste man nicht darüber im Dorf. Und Moab war jenseits des Toten Meeres und ziemlich weit weg. Aber Rut war freundlich.



Die beiden Frauen waren zur Zeit der Ernte gekommen. Und Rut ging jeden Tag aufs Feld, um aufzusammeln, was an Ähren liegengeblieben war. So konnte Noomi Brot backen und sie mussten nicht hungern. Überhaupt kümmerte sich Rut ganz liebevoll um die alte Frau. Und Noomi erzählte immer wieder: Rut ist nur meinetwegen hier. Zu Hause hätte sie es viel besser haben können. Aber sie wollte mich unbedingt unterstützen. Sie wollte bei mir bleiben. Und sie wollte an Gott glauben, so wie wir. Hoffentlich wird sie glücklich hier in Israel!

Als Frau hatte man es damals nicht leicht. Man durfte nicht einfach einen Beruf haben und Geld verdienen. Man durfte auch nicht einfach einen Acker besitzen oder einen ganzen Bauernhof. Dafür waren die Männer in den Familien verantwortlich. Aber wenn es nun keine Männer gab?



Rut war einige Wochen lang auf die Felder gegangen. Dort hatte sie Boas kennengelernt. Er war nett. Und er gehörte zu Noomis Familie. In den Gesetzbüchern stand, wenn so ein Mann aus der Familie eine verwitwete Frau heiratet, dann gehört sie wieder ganz in die Familie hinein und wird gut versorgt. Sogar das Land, das einmal Noomi und ihrem Mann gehört hatte, würde wieder ihnen gehören. Aber ob Boas die junge Rut aus dem fremden Land Moab wohl heiraten wollte? Sie musste es versuchen!



So ging sie einmal, als es schon dunkel war, zu ihm. Und er sagte ja! Ja, er nahm sie gerne zur Frau! Und bald schenkte ihnen Gott tatsächlich einen kleinen Sohn. Obed nannten sie ihn. Rut war glücklich. Und auch Noomi war glücklich, denn nun hatte sie einen Enkel, und war nicht mehr einsam und allein.“

„Ach so, ich hätte es fast vergessen. Rut wurde die Urgroßmutter von König David. Ihr Sohn Obed war Davids Großvater. Und weil König David auch ein Vorfahre von Jesus war, ist die Moabiterin Rut sogar mit Jesus verwandt!“

Lena überlegt: „Ob Jesus das gewusst hat? Und ob David die Geschichte seiner Uroma Rut gekannt hat?“ Oma Trude zuckt mit den Schultern.